



Universität Vechta
University of Vechta



UniVersum international

Neue Kooperation der English and Foreign Languages University (EFLU) in Hyderabad

New partnership with the English and Foreign Languages University (EFLU) in Hyderabad



Im Februar 2019 hat die Universität Vechta einen Kooperationsvertrag mit der English and Foreign Languages University (EFLU) in Hyderabad unterzeichnet. Dies ist die erste Kooperation der Universität Vechta mit einer Hochschule in Indien.

„Die Partnerschaft mit der EFLU ist eine wunderbare Erweiterung unserer strategischen internationalen Kooperationen. Speziell für den Bereich der Lehrerbildung und der Kulturwissenschaften ergeben sich fruchtbare Synergien“, sagte Prof. Dr. Burghart Schmidt, der zur Vertragsunterzeichnung nach Hyderabad gereist war.

In February 2019, the University of Vechta signed a partnership agreement with the English and Foreign Languages University (EFLU) in Hyderabad. The new partnership is the University of Vechta's first in India.

“The partnership with EFLU is a fantastic addition to our strategic international partnerships. The partnership offers opportunities for some fruitful synergies in teacher education and cultural studies in particular,” explains Prof. Burghart Schmidt, who travelled to Hyderabad to sign the agreement.



Die English and Foreign Languages University wurde 1958 als Sprachinstitut gegründet, 1973 dann universitären Einrichtungen gleichgestellt und 2006/2007 in den Rang einer zentralen staatlichen Universität erhoben. Neben Hyderabad unterhält sie weitere Zweigstellen in Shillong und Lucknow. Mit ihren sieben Fakultäten und 26 Departments deckt sie neben zahlreichen internationalen Sprachen auch die Bereiche Lehrer- und Medienbildung, Literatur, Linguistik und Kulturwissenschaften ab und verfolgt dabei vielfältige interdisziplinäre Ansätze in Forschung und Lehre. Es ist die einzige Universität dieser speziellen Ausrichtung im südlichen Asien.



Prof. Dr. Burghart Schmidt and Prof. E. Suresh Kumar signing the cooperation agreement.

The English and Foreign Languages University was founded as the Central Institute of English in 1958, designated as being university-equivalent in 1973, and given central university status in 2006/7. In addition to its Hyderabad site, the University has two additional sites at Shillong and

Lucknow. With seven faculties and 26 departments, in addition to numerous international languages, the University also offers courses in teacher training, media studies, literature, linguistics and cultural studies, with broad interdisciplinary research and teaching interests. It is the only university with this specific focus in South Asia.

Internationale Woche - Die Welt in Vechta

International Week - when the world comes to Vechta



Jedes Jahr findet im Sommersemester an der Universität Vechta die Internationale Woche statt. Im Laufe dieser Woche (17.-21. Juni) gab es über 40 verschiedene Gastvorträge im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Teil der Woche war auch eine International Staff Training Week mit der Universität Shkodra "Luigj Gurakuqi" in Albanien und der Universität von Prishtina in Kosovo, beide Partneruniversitäten der Universität Vechta. Darüber hinaus rundeten das Rahmenprogrammen mit dem Campusfest, dem International Get-together, dem Brown Bag Lunch Russland sowie einem Ausflug zum Burg Dinklage die Woche ab.

Every year, in the summer term, the University of Vechta holds its International Week. The week long event from June 17-21 featured more than 40 guest lectures. The week also included an International Staff Training Week in conjunction with the University of Shkodër "Luigj Gurakuqi", Albania, and the University of Prishtina, Kosovo. Both are University of Vechta partner universities. The week was rounded off by an events programme featuring Campusfest, the International Get-together, Brown Bag Lunch Russia and a trip to Burg Dinklage.

A total of 35 guests, from Brazil, Bulgaria, the UK, Greece, India, Ireland, Israel, Italy, the Netherlands, Austria, Peru, Portugal, Russia, Slovakia, Tanzania, the Czech Republic, Tunisia, Turkey

Die insgesamt 35 Gäste der Internationalen Woche stammen aus Brasilien, Bulgarien, England, Griechenland, Indien, Irland, Israel, Italien, Niederlande, Österreich, Peru, Portugal, Russland, Slowakei, Tansania, Tschechien, Tunesien, Türkei und den USA. Das Besondere, so Präsident Schmidt: „Alle diese Lehrveranstaltungen finden im Rahmen der Lehrveranstaltungen der Vechtaer Fachkolleginnen und Fachkollegen statt. Die Studierenden profitieren unmittelbar von den internationalen Lehr- und Forschungsperspektiven.“ Die Veranstaltungen sind somit fester Bestandteil der Seminar- und Vorlesungspläne. Die Studierenden können die internationale Dimension ihrer Fächer „personifiziert erleben“.

Dieses Jahr gab es zahlreiche Sonderveranstaltungen der Fachbereiche, u.a. eine vom DAAD geförderte Sommerschule zum Thema „Current Crisis and Perspectives of Democracy in Brazil and Mexico“ statt. Darüber hinaus besuchte die Universität Vechta eine studentische Delegation aus der Partneruniversität Nationale Osteuropäische Lesya Ukrainka Eastern European National University in der Ukraine.

Unter dem Leitmotiv „Hochschule in Verantwortung“ gehört es zu den Aufgaben der Universität Vechta, Verantwortung für eine Weiterentwicklung von Staat und Gesellschaft zu übernehmen. „Internationalisierung bietet insofern eine Chance, eine Antwort auf die Globalisierung zu geben. Im Rahmen unseres Hochschulentwicklungsplans zielt dieses insbesondere darauf ab, Lernende so zu fördern, dass sie sich zu mündigen Bürger*innen entwickeln können, die sich als Teil der Weltgemeinschaft verstehen und aktiv in Gestaltungsprozesse einbringen, hin zu einer friedlichen und toleranten Gesellschaft“, so das Fazit von Professor Schmidt.

and the US, attended International Week. As University President Prof. Burghart Schmidt explains, what makes International Week special is that, “All of the lectures are held as part of existing courses offered by the faculties at Vechta. Students benefit directly from international teaching and research perspectives.” These lectures have now become a permanent fixture on the seminar and lecture timetable. The event enables students to experience the international side of their subjects at first hand.

This year’s programme featured numerous special events organised by the faculties, including a DAAD-sponsored summer school entitled ‘Current Crisis and Perspectives of Democracy in Brazil and Mexico’. In addition, the University of Vechta received a student delegation from partner university Lesya Ukrainka Eastern European National University in Ukraine.

As a responsible institution, one of the roles of the University of Vechta is to take responsibility for developing the state and society. “Internationalisation is an opportunity to offer a response to globalisation. As part of our development plan, internationalisation aims, in particular, to help students to develop into responsible citizens who see themselves as part of the global community and actively engage in processes aimed at shaping a peaceful and tolerant society,” explains Professor Schmidt.



Opening ceremony of the International Week:
Vicepresident Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla, President Prof. Dr. Burghart Schmidt, Dr.in Natalia Petrillo, Insa Born, Sarah Winkler (International Office), Magnus Frampton (Social Work), Hannah-Luisa Heuer (International Office).

Interview mit Präsident Prof. Dr. Burghart Schmidt und Dr.in Anu Pande

Interview with President Prof. Burghart Schmidt and Dr. Anu Pande



Herr Prof. Dr. Schmidt, Sie haben bereits vielfältige internationale Erfahrungen sammeln können und dies nicht nur durch Ihre Forschungsaktivitäten, sondern auch durch Ihre Tätigkeit als Vizepräsident der Universität Paul-Valéry Montpellier III in Frankreich. Anfang des Jahres besuchten Sie The English and Foreign Languages University, wo Sie Dr. Anu Pande kennengelernt haben. Dr. Pande ist Assistant Professorin in der Germanistikabteilung der English and Foreign Languages University Hyderabad in Indien. Ihre Lehrschwerpunkte liegen auf den Feldern der deutschen Literatur und kulturellen Geschichte der deutschsprachigen Länder. Ihre Forschungsinteressen betreffen Fragen der Krankheit und des Sterbens in der deutschen und französischen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, autobiographische und autofiktionale Texte, Gender und Sexualität, Gewaltdiskurse und seit Neuestem auch den Bereich der Human-Animal Studies.

Prof. Schmidt, wie ist die Kooperation mit der English and Foreign Languages University in Hyderabad entstanden?

Durch eigene wissenschaftliche Kontakte im Kontext der Sprach- und Kulturforschung und die daraus resultierende Organisation einer gemeinsamen Tagung zum Zeitverständnis in unterschiedlichen Kulturkreisen. Unter dem Titel „Time and Temporality in the Asian and European Modernity“ habe ich im Februar in Hyderabad eine sehr gut besuchte dreitägige internationale Konferenz mit der EFL-University organisiert, deren Ergebnisse im kommenden Jahr in englischer Sprache veröffentlicht werden. Im Kontext der Tagungsplanungen kam es dann zu weiteren Kontakten mit einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Indien, die sich auch mit Fragen des Ecocriticism beschäftigen, d. h. mit einem interdisziplinären Ansatz, der sich u. a. in der Literaturwissenschaft herausgebildet hat und literarische Texte im Kontext ökologischer Fragestellungen analysiert.

Dr. Pande, Sie sind zum ersten Mal an der Universität Vechta und nehmen an der Internationalen Woche teil.

Welche Eindrücke konnten Sie bislang gewinnen?

Es freut mich sehr, hier in Vechta sein zu können und bin der Universität sehr dankbar, dass sie mich zur Internationalen

Professor Schmidt, you already have a wealth of international experience, not just through your research activities, but also in your position as vice president of Paul-Valéry University, Montpellier III in France. At the start of this year, you visited the English and Foreign Languages University, where you had the pleasure of getting to know Dr. Anu Pande. Dr. Pande is Assistant Professor in the Department of Germanic Studies at the English and Foreign Languages University in Hyderabad, India. Her main areas of teaching expertise are German literature and the cultural history of Germanophone countries. Her research interests include illness and death in 20th and 21st century

German and French literature, autobiography and autofiction, gender and sexuality, discourses on violence, and recently also human-animal studies.

Prof. Schmidt, how did the partnership with the English and Foreign Languages University in Hyderabad come about?

As a result of various academic contacts relating to linguistic and cultural research, which led to our organising a joint conference on

understandings of time in different cultures. In February, together with the EFL University I organised a very well attended three-day conference entitled ‘Time and Temporality in the Asian and European Modernity’ in Hyderabad. The papers from the conference are due to be published in English next year. During planning for the conference, further contacts were forged with Indian academics with an interest in ecocriticism – an interdisciplinary approach which has emerged in fields such as literature, which analyses literary texts from an ecological perspective.

Dr. Pande, this is your first visit to the University of Vechta, where you are taking part in our International Week event. What are your impressions so far?

I am very pleased to be able to be here in Vechta and am very grateful to the University for inviting me for International Week. I was surprised by how green the University campus and the town of Vechta are. So far I have had the opportunity to get to know some of the professors at the University. They have given me a very warm welcome and have all been very helpful. I very much enjoyed talking to them and have already identified some



Dr.in Anu Pande, English and Foreign Languages University (EFLU), Hyderabad

Woche eingeladen hat. Ich war überrascht zu sehen, wie grün der Campus der Universität und die Stadt Vechta sind! Bisher hatte ich schon die Möglichkeit, einige ProfessorInnen der Universität kennenzulernen. Sie haben mich ausgesprochen herzlich begrüßt und waren alle sehr hilfsbereit. Ich habe die Unterhaltung mit ihnen sehr genossen und schon einige gemeinsame Interessensgebiete und Anknüpfungspunkte entdeckt. Was mich ebenfalls sehr beeindruckt, ist der Enthusiasmus und die aktive Teilnahme der Studierenden, nicht nur an den Seminaren und Vorträgen während der Internationalen Woche, sondern auch an der Eröffnungsfeier und am Campusfest, trotz des Regens.

Prof. Schmidt, welche Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten sehen Sie mit der The English and Foreign Languages University?

Die EFL-University in Hyderabad ist im ganzen südasiatischen Raum insofern besonders aufgestellt, als es sich um die einzige staatliche Universität mit einer derartigen ausschließlich auf Sprach-, Geistes- und Sozialwissenschaften ausgerichteten Fokussierung ist. Sie ist uns in ihrer Größe und Ausrichtung in vielen Bereichen ähnlich, so dass sich hier verschiedene Möglichkeiten der Kooperation in den o. g. Feldern ergeben können. Für uns als Universität kann sie insbesondere eine Brücke in eine sehr dynamische wissenschaftliche Welt bieten, zu der wir bislang noch nicht ausreichend Beziehungen aufgebaut haben.

Dr. Pande, welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Nach unseren ersten Gesprächen während der Internationalen Woche freue ich mich darauf, mit einigen Professor*innen in Vechta gemeinsame Projekte zu planen und durchzuführen und dadurch auch meine Verbindung zur Universität hier zu stärken. Zurück in Hyderabad werde ich mit meinen Kolleg*innen die Möglichkeit ausloten, eine bilaterale Konferenz oder einen Workshop an unserer Universität zu organisieren. Einige Kolleg*innen in Vechta haben bereits ihre Bereitschaft zur Teilnahme bekundet. Ich hatte das Glück, meine Universität hier vertreten zu können. Im nächsten Schritt möchte ich andere Kolleg*innen und Wissenschaftler*innen in die Projekte einbeziehen, die aus der Partnerschaft zwischen unseren Universitäten hervorgehen. Weitere Gäste der Internationalen Woche haben ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit mit mir und meiner Universität gezeigt. Ich hoffe, dass wir bald konkrete Pläne für eine derartige Kooperation vorlegen können.

Herr Schmidt, Frau Pande, vielen Dank für das Interview!

areas of shared interest and other connections. The other thing that really impressed me was the enthusiasm and active participation of students, both in the International Week seminars and lectures, and at the opening celebrations and Campusfest (despite the rain).

Prof. Schmidt, what areas of intersection and opportunities for partnership with the English and Foreign Languages University do you envisage?

The EFL University in Hyderabad is pretty much unique in South Asia, in that it is the only state university with such an exclusive



Prof. Dr. Burghart Schmidt, President of the University of Vechta, with participants of the conference „Time and Temporality in the Asian and European Modernity“

focus on languages, the humanities and the social sciences. It is similar to us in size and orientation in many areas, giving rise to a range of opportunities for collaboration in these fields. For us as a University, one of the key points is that it can offer us a bridge to an extremely dynamic academic world with which we do not currently have strong links.

Dr. Pande, what are your plans for the future?

Following various discussions as part of International Week, I am looking forward to planning and running joint projects with some of the professors in Vechta and strengthening my links with the University here. Back in Hyderabad, together with my colleagues I will explore the possibility of organising a bilateral conference or workshop at our University. Some of my colleagues here in Vechta have already said they would be interested in attending. I have had the good fortune to be able to represent my University here. The next step involves getting other colleagues and academics involved in projects arising from the partnership between our two universities. Other visitors to International Week have also expressed an interest in working with me and my University. I hope we will be able to present some concrete plans for such collaboration soon.

Mr. Schmidt, Ms. Pande, thank you for joining me for this interview!

Grußkarte aus Südkorea

Postcard from South Korea



Anyeonghaseyo,
Dieses Semester verbrachte ich als Austauschstudent an der Hankuk University of Foreign Studies in Seoul, der Hauptstadt Südkoreas. Da ich mich schon länger für Ost-Asien interessiere und ich Südkoreaner in Deutschland kennengelernt hatte, entschied ich mich für dieses Abenteuer. Ich konnte an der Universität, die eine der besten in der Lehre von Sprachen ist, zwar leider keinen direkt sozialarbeiterischen Kurs wählen. Aber dafür konnte ich umso mehr über die koreanische Kultur, Recht, Sprache und internationale Beziehungen lernen. Daneben die sehr liebevolle und leistungsorientierte koreanische Kultur kennenzulernen und neue, bzw. alte Freundschaften zu pflegen, war schon genial. Besonders cool war der Ausblick vom 4. Höchsten Tower der Welt oder auch ein Besuch in einem Katzen-Cafe. Falls du Interesse am Studium in einem vielfältigen asiatischen Land hast, in dem Moderne und Tradition, sowie Ost und West ineinander übergehen, kann ich dir Südkorea nur ans Herz legen.

Jal ga.

Simon Stark,
Student der Sozialen Arbeit



Anyeonghaseyo,
I've spent the last semester as an exchange student at Hankuk University of Foreign Studies in the South Korean capital Seoul. I chose this adventure because I have long been interested in East Asia, and I got to know a lot of people from South Korea in Germany. The University is one of the best for language teaching, but, unfortunately, I was not able to take any actual social work courses. However, this did leave me with more time to dedicate to learning about Korean culture, law, language and international relations. Plus, getting to know the very warm and hard-working Korean culture, meeting new people, and rekindling old friendships has been amazing! The view from the fourth highest tower in the world and a visit to a cat café were especially cool. If you're interested in studying in a richly varied Asian

country where modernity blends with tradition, East with West, I can warmly recommend Korea.

Jal ga.

Simon Stark,
social work student

Termine

Events



16.10.
Start of the academic year and
DAAD Prize awards

18.09. - 02.10.
Smoother Start Programm

13.08. - 05.09.
Summer School „Language, Country
and Intercultural Encounters”

Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Universität Vechta / Redaktion: Universität Vechta, International Office, Dr. Natalia Petrillo, Sarah Winkler / Konzeption: j.b. design, Diplom-Grafikdesignerin Jana Bögershausen / Layout und Satz: Judith Krämer / Druck: Caritas / Kontakt und Vertrieb: Universität Vechta, Marketing und Kommunikation, Driverstraße 22, 49377 Vechta, newsletter@univechta.de / Ausgabe 1, August 2019 / Auflage: 1000 / Erscheinungsweise: UniVersum International erscheint als Beilage von UniVersum - Der Newsletter der Universität Vechta zweimal im Jahr. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. / Fotos: Soweit nicht anders angegeben, liegen alle Bildrechte bei der Universität Vechta, Prof. Dr. Burghart Schmidt, Simon Stark / Lizenziert nach CC-BY-NC-ND. /doi: 10.23660/voado-138